



PROVINCIA AUTONOMA DE BALSAN - SÜDTIROL

Vizepresidënt dla Provinzia, Assessor por la Formaziun y la Cultura Ladina, les Infraströtöres y la Mobilité

Bozen/Bolzano, 15.06.2022

Bearbeitet von/redatto da:
Sabine Meran
0471/415486
sabine.meran@provinz.bz.it

An die Landtagsabgeordneten
Hanspeter Staffler
Brigitte Foppa
Riccardo dello Sbarba
gruene-fraktion@landtag-bz.org

Zur Kenntnis: An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Rita Mattei
dokumente@landtag-bz.org

Aktuelle Fragestunde Nr. 43/Juni/2022 - Schienenersatzverkehr Meran-Töll

In Bezug auf die obgenannte Anfrage wird folgendes mitgeteilt:

Die genannte Fahrplanänderung wurde durchgeführt um den Schienen-Ersatzdienst zumindest für den Großteil der Fahrgäste, die zwischen dem Vinschgau und der Stadt Meran verkehren, zu verbessern. Zielsetzung der Maßnahme ist, die Robustheit des Fahrplanes im Allgemeinen zu erhöhen und möglichst auch bei einem starken Verkehrsaufkommen den Anschluss am Bahnhof Töll in beide Fahrtrichtungen zu gewährleisten. Ein Anschlussbruch am Bahnhof Töll sollte unbedingt vermieden werden, da das Warten in diesem Bereich von vielen Fahrgästen als sehr unangenehm empfunden wird und die zurückgelassenen Fahrgäste zu Überfüllungen beim nachfolgenden Zug führen, was sich nachteilig auf die restlichen Nutzer der Vinschger Bahn auswirkt. Außerdem können die Fahrräder, die mit einem separaten Transporter auf der Straße befördert werden, immer zeitnah an den Bahnhöfen Naturns, Latsch, Schlanders, Spondinig und Mals übergeben werden.

Weiterer Vorteil der Maßnahme ist, dass die Pünktlichkeit der Züge und Busse in beiden Fahrtrichtungen verbessert, Dominoeffekte vermieden und unseren Kunden planbare Reisezeiten angeboten werden können. Eine weitere positive Begleiterscheinung ist, dass auch die Bus-Abfahrtszeiten in Töll leicht vorverlegt und somit auch die Umsteigezeiten in Meran in Fahrtrichtung Bozen erhöht werden konnten.

Wie eine Auswertung der eingelangten Beschwerden der ersten Woche und Gespräche mit der STA-Fahrdienstleitung ergeben haben, sind die Anschlussbrüche am Bahnhof Töll merklich zurückgegangen.

Wie korrekterweise angemerkt, wirkt sich diese Fahrplanänderung jedoch nachteilig auf die Fahrgäste von Bozen kommend aus und die Wartezeiten am Bahnhof Meran wurde verlängert.

Unter Berücksichtigung dieser Vorbemerkungen erlaube ich mir wie folgt Stellung zu beziehen:

1. Wann geht die Bahnverbindung von Meran nach Töll wieder in Betrieb?

Der Termin der Wiederinbetriebnahme der gesamten Strecke ist leider nicht bekannt und hängt von äußeren Faktoren und Entscheidungen der Gerichte ab.



2. Warum wurden keine geeigneten Maßnahmen getroffen, den erhöhten Sommerverkehr auf der MEBO in Richtung Vinschgau mit geschickten Maßnahmen zu steuern?

Eine Beschränkung des Verkehrs auf der MEBO in Fahrtrichtung Vinschgau wurde nicht in Betracht gezogen. Die Verlegung des Staus auf einen Bereich, wo mit erhöhten Geschwindigkeiten gefahren wird, wird aus sicherheitstechnischen Überlegungen nicht empfohlen und als kaum realistisch angesehen.

3. Wurde überlegt, die Straße Algund-Plars-Töll vorübergehend als Busspur auszuweisen?

Das Ausweisen eines Busfahrstreifens auf der Straße Algund-Plars-Töll wurde ebenfalls nicht in Erwägung gezogen. Die Fahrtdauer wäre auf diesem Straßenabschnitt wesentlich länger und eine derartige Priorisierung wäre nicht so ohne weiteres machbar.

Daniel Alfreider
Landeshauptmannstellvertreter und Landesrat
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)